



Anne Weber, *Annette, ein Heldinnenepos*

Gebunden, 208 Seiten, 22 €

Matthes & Seitz Berlin

Es ist ein Novembernachmittag im südfranzösischen Ort Dieulefit, an dem Anne Weber die 96-jährige Annette Beaumanoir bei einer Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion kennenlernt.

Und sie ist beeindruckt von der vitalen alten Dame. Als sie beim nachträglichen Diner neben ihr sitzt, erfährt sie im Laufe des Abends von ihrem Beitrag als Teenager zur französischen Résistance, ihrem Entschluss, sich den Algerischen Freiheitskämpfer*innen anzuschließen und ihrer Flucht aus Frankreich nach Tunesien, nachdem sie zu Hause zu einer 10-jährigen Haftstrafe verurteilt worden war.

Ein Buch müsste man über sie schreiben, ach was, eine HYMNE auf sie dichten, auf ihren Gerechtigkeitsinn, ihren Mut und ihre Standhaftigkeit! So Anne Webers spontane Reaktion.

Daraus entstand ein kleiner aber ungemein kraftvoller Roman, den Anne Weber getreu ihrer ersten Eingebung als antikes Heldenepos verfasst hat. Eine Form, die, zugegeben, erstmal abschreckt, aber schon nach ein paar Absätzen in den Hintergrund rückt, so spannend und geradezu atemlos erzählt sie dieses ungewöhnliche Leben eines Mädchens aus der Bretagne, das nie davor zurückscheute, für ihre Überzeugung zu kämpfen. Gerade die Versform und die über Zeilen springenden Sätze erzeugen eine ungemeines Tempo, einen Fullspeed, der Annettes scheinbar pausenlosen Einsatz für Gleichberechtigung und kommunistische Gesinnung – noch dazu als praktizierende Ärztin und Mutter von drei Kindern – grandios verdeutlicht.

Ein ungewöhnliches und eindrucksvolles Buch, geschrieben von einer unangepassten und souveränen Autorin, veröffentlicht von einem Massengeschmack-unabhängigen Verlag!

Katharina von Uslar